



Facts and Figures

Das Museum Regional Surselva MRS

- versteht sich als Kompetenzstelle bei der Vermittlung von Geschichte und Kultur der Surselva
- hat sich zur Aufgabe gemacht, Gegenstände (Haushalt, Gewerbe und Landwirtschaft) aus der reichhaltigen Vergangenheit der Surselva zu erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen
- ist in der Region Surselva mit grossem Abstand das aktivste und bekannteste Museum und genießt auch überregionale Anerkennung
- koordiniert seine Aktivitäten mit anderen regionalen Museen (regionale Museumsvereinbarung von 1992)
- hat als Impulsgeber für andere Museen eine führende Rolle im Netz der Regionalmuseen
- wird professionell geleitet (Anstellung Konservatorin 70%, administrative Leitung 50%)
- schafft sieben Arbeitsplätze mit insgesamt 150 Stellenprozenten
- hat eine ehrenamtlich arbeitende Trägerschaft
- wird von einem ehrenamtlich tätigen Gönnerverein unterstützt (430 Mitglieder)
- verzeichnet im Durchschnitt jährlich ca. 2'700 Eintritte

Facts

- Trägerschaft des Museums ist die Stiftung Museum Regional Surselva MRS.
- Die Stiftung MRS ist Eigentümerin der Liegenschaften »Casa Carniec« für Ausstellungen (1980 saniert) und des Depots »Kulturspeicher – arcun da cultura« (Neubau 2013).
- Für die Dauerausstellung (Objekte und eine Auswahl von Filmen) stehen in der Casa Carniec fünf Stockwerke und für Sonderausstellungen ein Stockwerk zur Verfügung.
- Die Stiftung MRS ist Eigentümerin einer Sammlung von über 10'000 Objekten und hat über 100 Amateur- und Profi-Filme über die Surselva gesammelt.
- Das neu erstellte Depot gewährleistet optimale Bedingungen für die fachgerechte Konservierung der Objekte und bietet Platz für die Erweiterung der Sammlung.
- Die Dokumentation (Archiv und Bibliothek) ist gut erschlossen.

Sammlung

- Die Sammlung von über 10'000 Objekten ist wissenschaftlich fundiert dokumentiert und beschrieben, inventarisiert, fotografiert und auf EDV erfasst.
- Die Migration der Inventardaten auf die vom Amt für Kultur geförderte Inventarsoftware Museum Plus ist geplant.
- Die dem Museum anvertrauten Kulturgüter sind im neu errichteten Depot »Kulturspeicher – arcun da cultura« sach- und fachgerecht aufbewahrt und konserviert.



Vernetzung

Das MRS ist in der Region und in fachlichen Kreisen gut vernetzt und in die folgenden Museumsnetzwerke eingebunden:

- Museen Graubünden MGR
- Surselva Museen
- VMS/AMS
- Netzwerk Schwabekindermuseen GR
- Interreg IV Projekt "Die Schwabekinder" und "Die Wege der Schwabekinder" mit Museen in Vorarlberg und Baden Württemberg
- Kooperationspartner von Surselva Tourismus in Kampagne "Natur und Kultur hautnah erleben"
- Forschungsstelle Tourismus und nachhaltige Entwicklung in Wergenstein

Aktivitäten

- 1980er: Sanierung und Renovation der Casa Carniec
- 1988: Eröffnung des Museum Regional Surselva in der Casa Carniec
- 1999–2006:
 - Dokumentationsprojekt »Wissenschaftliche Dienste« (finanziert durch Bund und Kanton Graubünden)
 - Investitionen in Arbeits- und Ausstellungsinfrastruktur (finanziert durch gemeinnützige Stiftungen)
- 2007–2008:
 - Erarbeitung Strategie »Moviment«,
 - Erneuerung Stiftungszweck, Ausrichtung nach aussen mit aktiver Vermittlungstätigkeit
- 2009-2012:
 - Umsetzung des Programms »Sehen und Erleben – Sechs Wege zum Publikum« (finanziert durch Kanton Graubünden, Schweizer Berghilfe und Dritte)
 - Planung, Finanzierung und Erstellung des Depots »Kulturspeicher – arcun da cultura«
 - Umzug der Sammlung in ein Zwischenlager
- 2013:
 - Evaluation des Projekts »Sehen und Erleben« durch externe Expertengruppe (finanziert durch gemeinnützige Stiftungen)
 - Bezug des Depots »Kulturspeicher – arcun da cultura« mit über 5'000 Objekten
 - Konservierung, Reinigung, Inventarkontrolle und fotografische Dokumentation des Depotbestandes
- 2014:
 - Veranstaltung des Netzwerks Schwabekindermuseen in Vaz/Obervaz und Ilanz mit Referaten und Kinderchören.
 - Abschluss des Umzugsprojekts „Bardigliada“ ins Depot „Kulturspeicher – Arcun da cultura“
- 2015:
 - Ausbildung von neunzehn einheimischen Kulturführerinnen und Kulturführern in neun Modulen und zwei Exkursionen. Angebot von Führungen in vier Gemeinden.
 - Begleitende Ausstellung zur neuen Stadtgeschichte Ilanz ab 18. Juli 2015



Programm »Sehen und Erleben« 2009-2013

- **Kindertour durchs Museum**, Entwicklung einer Tour, bei der Ausprobieren erlaubt ist
- **Erlebniswerkstätten**: Entwicklung von neun Erlebniswerkstätten, die Kindern eine sinnliche Annäherung an alte Techniken und Arbeitsweisen ermöglicht
- **Neuinszenierung** der Dauerausstellung in der Casa Carniec (2.Stockwerk)
- **Drei Sonderausstellungen**: »Tiba Töne – Tuns da Tibas«, »Museum oder Deponie? – Museum ni deponia?«, »Bergleben - viver muntogna«
- **Rahmenveranstaltungen zu den Sonderausstellungen**: Exkursionen, Echoexperimente, Tonstafetten, Vorträge, Tibakurse, interkultureller Dialog, Workshops, Tagungen, Podiumsgespräche, Kunstschätzung etc.
- **Vermittlung von historischen Dokumenten** an die lokale und regionale Bevölkerung: Organisation von Filmvorführungen mit Lesungen und Diskussionen in Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen und Repräsentanten
- **Kooperation mit der Universität Basel**: Einbezug von PraktikantInnen (Studierende des Seminars für Kulturwissenschaft) bei der Museumsarbeit

Evaluation

Das Projekt »Sehen und Erleben« wurde von einer externen Expertengruppe des Netzwerks :innovage evaluiert (Leitung: Dr. Jakob Lerch, Organisationsberater). Diese konstatierte:

- dass das Programm »Sehen und Erleben«, das mit minimalen personellen und finanziellen Ressourcen entwickelt und umgesetzt wurde, für die Kulturregion Surselva eine hohe Wertschöpfung brachte,
- dass vor allem die Sonderausstellungen mit den Begleitprogrammen eine grosse Wirkung erzielten (öffentliche Wahrnehmung und Besucherzahlen),
- dass die Qualitätsstandards für Bildungs- und Vermittlungsarbeit von Museen erfüllt werden,
- dass die Leiterinnen für ihre Museums- und Vermittlerarbeit bestens qualifiziert sind,
- dass die Entwicklung, Finanzierung, Kommunikation und Durchführung des Programms die Museumsleitung an ihr Limit brachte und vor allem:
- dass das MRS finanziell zu wenig abgesichert ist

Die Expertengruppe empfiehlt:

- die Strategie »Moviment« bis 2016 weiter zu führen, damit sich das MRS verstärkt als führendes Museum in der Region Surselva positionieren kann,
- die öffentliche Hand zur Existenzsicherung des Museum mit einer Basisfinanzierung in der Grössenordnung von CHF 150'000 vermehrt einzubinden (für die Grundfinanzierung des Betriebs sind Sponsoren und Stiftungen nicht zu gewinnen),
- die Vermittlungsprojekte weiterhin durch Drittmitteln (Eigenmittel, Sponsoren, Stiftungen) zu finanzieren.



Finanzen

Rechnung 2014 / Budget 2015

Aufwand	Rechnung 2014	Budget 2015
Personalaufwand inkl. Sozialleistungen	163'877.01	153'300.00
Entschädigung Stiftungsrat	0.00	0.00
Unterhalt und Reparaturen Gebäude	8'993.07	10'000.00
Strom und Heizkosten, Versicherungen	23'158.40	23'000.00
Ankauf von Gegenständen, Konservierung, Einrichtungen und Ankauf von Shop-Produkten	14'935.37	10'000.00
Verwaltungskosten	7'941.04	8'500.00
Ausstellungen und Anlässe	17'293.70	13'900.00
	236'198.59	218'700.00
Ausgaben Depot-Umzug (Ausserordentlicher Aufwand)	20'374.00	0.00
Total Aufwand	<u>256'572.59</u>	<u>218'700.00</u>
Ertrag	Rechnung 2014	Budget 2015
Eintritte, Vermietungen und Shop-Einnahmen	34'550.40	27'000.00
Beiträge der öffentlichen Hand (Kanton, Region, Gemeinden)	72'000.00	72'000.00
Private Beiträge, Sponsoring	14'660.30	18'000.00
Beiträge Gönnerverein	33'600.00	30'000.00
Einnahmen Ausstellungen und Kulturführer	19'998.70	12'000.00
Entnahme aus Rückstellungen	28'000.00	15'000.00
	202'809.40	174'000.00
Ausserordentlicher Gemeindebeitrag	38'000.00	0.00
Total Ertrag	<u>240'809.40</u>	<u>174'000.00</u>
Ausgabenüberschuss/Fehlbetrag	<u>15'763.19</u>	<u>44'700.00</u>